



Zwischenbericht  
1. Januar bis 30. Juni 2002

## 1. Halbjahr 2002

- Der Konzernumsatz steigt um 15,1 % auf 19.351 Mio €
- Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) liegt mit 1.329 Mio € um 6,0 % unter dem Vorjahreswert
- Die Beihilfe-Entscheidung der EU-Kommission sieht eine Rückzahlung von rund 850 Mio € vor, für die der Konzern bilanzielle Vorsorge trifft
- Das Ergebnis pro Aktie sinkt dementsprechend von 0,94 € auf 0,14 €
- Mit der Vereinbarung des neuen Tarifvertrags mit ver.di erhält der Konzern Planungssicherheit bis zum 30. April 2004
- Die Nettofinanzverschuldung sinkt von 2.211 Mio € um 397 Mio € auf 1.814 Mio € im Vergleich zum 1. Quartal 2002

### Konzernkennzahlen

		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	16.817	19.351	15,1
Davon Umsatz international	in Mio €	5.244	7.724	47,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	1.414	1.329	-6,0
Umsatzrendite <sup>1)</sup>	in %	8,4	6,9	
Jahresüberschuss	in Mio €	1.050	1.032	-1,7
Cashflow <sup>2)</sup> (Postbank at Equity)	in Mio €	907	1.456	60,5

<sup>1)</sup>EBITA/Umsatz.

<sup>2)</sup>Cashflow I.

## Bericht des Vorstands

### Geschäftsverlauf

Die wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen des 1. Quartals haben sich im gesamten 1. Halbjahr 2002 fortgesetzt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres verzeichnete der Konzern Deutsche Post World Net im **Umsatz** zwar einen Anstieg von 15,1 % auf 19.351 Mio €, er war jedoch weitestgehend bedingt durch die Erstkonsolidierung von DHL International Limited (im Folgenden DHL genannt) im Unternehmensbereich EXPRESS zum 1. Januar 2002. Die übrigen Unternehmensbereiche erzielten – beeinflusst durch die schwache Konjunktur – stagnierende bzw. rückläufige Umsätze. Der Umsatz ohne DHL belief sich im 1. Halbjahr 2002 auf 16.295 Mio €. Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Umsatzes legte auf bereits hohem Niveau nochmals zu und stieg von 31,2 % im 1. Halbjahr 2001 auf nunmehr 39,9 %.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** liegt mit 1.329 Mio € um 6,0 % unter dem Vorjahreswert. Der **Jahresüberschuss** als Ergebnis vor Anteilen Dritter liegt mit 1.032 Mio € annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Im Außerordentlichen Ergebnis schlägt die bilanzielle Vorsorge im Hinblick auf die Beihilfe-Entscheidung der EU-Kommission mit rund 850 Mio € zu Buche. Sie zehrt den **Konzerngewinn** nahezu auf, der dadurch im 1. Halbjahr 2002 um 85,1 % von 1.041 Mio € auf 155 Mio € sinkt. Infolgedessen ist das **Ergebnis je Aktie** im Vergleichszeitraum von 0,94 € auf 0,14 € zurückgegangen. Das Außerordentliche Ergebnis wirkt sich bei insgesamt normaler Steuerquote steuermindernd aus.

Der **Cashflow** (Postbank at Equity) liegt bei 1.456 Mio € im Vergleich zu 907 Mio € im Vorjahr. Die **Nettoverschuldung** (Postbank at Equity) verringerte sich im Vergleich zum 1. Quartal 2002 um rund 18 % – bedingt durch ein Absinken der Finanzschulden im 2. Quartal – auf 1.814 Mio €.

### Wichtige Ereignisse

#### Regulierungsbehörde gibt beabsichtigte Entscheidung zur Entgeltregulierung bekannt (Price-Cap-Verfahren)

Am 10. Juli 2002 hat die Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation (RegTP) im Rahmen des so genannten Price-Cap-Verfahrens die beabsichtigte Entscheidung über die Rahmenbedingungen für die künftigen Entgelte von genehmigungspflichtigen Briefprodukten bekannt gegeben. Die endgültige Entscheidung, die inhaltlich mit der beabsichtigten übereinstimmt, ist am 26. Juli getroffen worden. Danach sind im Zeitraum 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2007, abhängig von der Entwicklung der Inflationsrate, mehrere Preisanpassungen erforderlich. Die zum 1. Januar 2003 notwendige Preisreduzierung führt zu Umsatz- und Ergebniseinbußen von rund 300 Mio €. Für den Gesamtzeitraum bis einschließlich 2007 bedeutete dies kumuliert eine Summe von 1,5 Mrd €. Weitere Preissenkungen sind für die Jahre 2004 bis 2007 vorgeschrieben, wenn das von der RegTP unterstellte jährliche Produktivitätswachstum des Unternehmens von 1,8 % die Inflationsrate des jeweiligen Vorjahres übersteigt.

Deutsche Post World Net will durch weitere Kostensenkungen und Maßnahmen zur Effizienzverbesserung die erwartete Ergebnislücke so weit wie möglich kompensieren. Bis zum Ende des Jahres 2004 sollen dauerhaft jährliche Einsparungspotenziale von 300 Mio € realisiert werden, die in den Folgejahren den Einnahmeverlust wettmachen. Deutsche Post World Net wird die erforderlichen Rationalisierungsmaßnahmen, auch im Personalbereich, gewichten und auf Sozialverträglichkeit prüfen. In diesem Zusammenhang erwägen wir, unser Filialnetz – soweit möglich und sinnvoll – auszudünnen und zusätzlich die Preise für ausgewählte Produkte anzuheben.

#### Deutsche Post klagt gegen Beihilfe-Entscheidung der EU-Kommission

Am 19. Juni 2002 hat die EU-Kommission beschlossen, dass die Deutsche Post die Summe von 572 Mio € an die Bundesrepublik Deutschland zurückzahlen muss. Die Kommission wirft dem Unternehmen vor, Beihilfen in dieser Höhe zu Unrecht erhalten und dieses Geld in den Jahren 1994 bis 1998 zum unzulässigen Ausgleich von

Kostenunterdeckungen bei Geschäftskundenpaketen verwendet zu haben. Aus Sicht des Unternehmens ist diese Entscheidung sowohl inhaltlich wie auch formal angreifbar. Deshalb wird die Deutsche Post dagegen in erster Instanz Rechtsmittel beim Europäischen Gericht einlegen, die jedoch keine aufschiebende Wirkung entfalten werden. Die Bundesregierung wird sich voraussichtlich bis Ende August 2002 zu den Modalitäten der Rückzahlung äußern.

Das Unternehmen hat bilanzielle Vorsorge getroffen und die Summe von 572 Mio € zuzüglich der Zinsen von 278 Mio € bei den Anderen Verbindlichkeiten angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wird der Gesamtbetrag von rund 850 Mio € entsprechend als Außerordentliches Ergebnis gezeigt.

#### Erst-Rating für Deutsche Post World Net

Die internationalen Rating-Agenturen Moody's Investors Service, Standard & Poor's und Fitch Ratings haben erstmals im Mai 2002 die Finanzstärke von Deutsche Post World Net bewertet. Das langfristige Rating von Moody's lautet Aa3, das kurzfristige P-1. Standard & Poor's bewerten mit A+/A-1 und Fitch Ratings mit AA-/F1+. Die Ratings wurden Anfang Mai von allen drei Agenturen als stabil eingestuft und auch nach den Entscheidungen im Beihilfeverfahren und zur Entgeltregulierung von allen drei Agenturen bestätigt.

#### Übernahme von weiteren 25 % der Anteile an DHL eingeleitet

Die Deutsche Post AG, die bereits 50,64 % der Anteile an DHL hält, wird weitere 25 % von Lufthansa Cargo übernehmen. Der Vertragsabschluss und die Zustimmung der Kartellbehörden stehen noch aus. Der Kaufpreis für die 25 % beträgt 550 Mio € zuzüglich eines Besserungsscheins von 60 Mio €, liegt also insgesamt bei 610 Mio €. Wir beabsichtigen, in absehbarer Zeit DHL vollständig zu übernehmen.

#### Tarifverhandlungen für die Mitarbeiter der Deutsche Post AG abgeschlossen

Im Rahmen der Tarifverhandlungen haben sich das Unternehmen und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di am 11. Juni 2002 auf einen neuen Tarifvertrag geeinigt. Er läuft 24 Monate vom 1. Mai 2002 bis zum 30. April 2004. Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen sind mit Beginn der Laufzeit um 3,5 % gestiegen. Ab dem 1. Juni 2003 ist eine weitere Anhebung um 3,2 % vorgesehen. Das Weih-

nachtsgeld in den neuen Bundesländern wird ab 2002 auf dem Niveau für die alten Bundesländer liegen. Die Steigerung liegt damit im Rahmen der Erwartungen des Unternehmens und verschafft der Deutschen Post angesichts der im Vergleich zu anderen Branchen langen Vertragslaufzeit Planungssicherheit.

#### Ausblick

Wir gehen davon aus, dass unter der Annahme, dass sich in der weltwirtschaftlichen Situation auch in der zweiten Jahreshälfte keine Trendwende vollzieht, wir den ursprünglich als Ziel formulierten **Konzernumsatz** in Höhe von über 41 Mrd € unterschreiten werden. Für das Gesamtjahr 2002 erwarten wir einen Konzernumsatz von insgesamt knapp 40 Mrd €.

Die Ursachen hierfür liegen in den rückläufigen Umsatz- und Erlösentwicklungen der Unternehmensbereiche **LOGISTIK** und **FINANZ DIENSTLEISTUNGEN**. Insbesondere der Umsatz im Geschäftsfeld „Intercontinental“ bleibt anhaltend von der schwachen Nachfrage nach Konsumgütern und dem niedrigen Niveau der Frachtraten beeinträchtigt. Die Erlösentwicklung der Postbank wird, bedingt durch das anhaltend niedrige Zinsniveau, beeinflusst.

Unsere Einschätzung des ganzjährigen operativen Gewinns (EBITA) in den Unternehmensbereichen **LOGISTIK** und **FINANZ DIENSTLEISTUNGEN** bleibt von der Erlösentwicklung allerdings unberührt.

Wir gehen weiterhin davon aus, im Unternehmensbereich **BRIEF** für das Gesamtjahr eine EBITA-Marge von mindestens 14 % zu erreichen.

Im Unternehmensbereich **EXPRESS** rechnen wir für „Euro Express“ mit einer EBITA-Marge für das Gesamtjahr von nach wie vor mindestens 2,7 %. Für DHL gehen wir weiterhin davon aus, bis zum Jahresende wieder den break even zu erreichen .

Trotz rückläufiger Umsatzerwartung gehen wir auch im Unternehmensbereich **LOGISTIK** davon aus, durch konsequente Fortsetzung unseres Kostenmanagements die erwartete Marge von mindestens 2,1 % erreichen zu können.

Aus heutiger Sicht werden wir im Gesamtjahr das Ergebnis im Unternehmensbereich **FINANZ DIENSTLEISTUNGEN**,

unabhängig von der zinsabhängigen Erlösentwicklung, im Vergleich zum Vorjahr verbessern können.

Durch die erstmalige Anwendung des IAS 39 hinsichtlich der Bewertung von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2001 sowie Zuführungen zu den Gewinnrücklagen hat sich das bilanzielle Eigenkapital der Postbank zum Jahresende 2001 erhöht. Daraus ergibt sich für das Halbjahr 2002 eine gegenüber dem Vorjahr geringere Eigenkapitalrendite. Aufgrund der erwarteten Ergebnisentwicklung gehen wir unverändert davon aus, dass die **Eigenkapitalrendite (RoE)** der Postbank für das Gesamtjahr 2002 bei mindestens 9 % liegen wird.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** auf Konzernebene für das Gesamtjahr 2002 wird sich 10 % bis 15 % unterhalb des Vorjahreswerts von 2.553 Mio € bewe-

gen. Für den **Jahresüberschuss** erwarten wir trotz der steuerlichen Anrechenbarkeit der 850 Mio € einen stärkeren negativen Effekt, bedingt durch die erstmalige ganzjährige Anwendung des normalisierten Steuersatzes.

#### Wichtige Ereignisse in der Übersicht

8. Mai 2002	Erst-Ratings für Deutsche Post World Net bestätigen Finanzkraft des Konzerns
6. Juni 2002	Zweite Hauptversammlung der Deutsche Post AG beschließt Dividendenerhöhung
11. Juni 2002	Dritte Tarifverhandlungsrunde zwischen Deutsche Post AG und ver.di erfolgreich abgeschlossen
19. Juni 2002	Deutsche Post World Net kündigt Klage gegen Entscheidung der EU-Kommission zum Beihilfverfahren an

#### Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2002

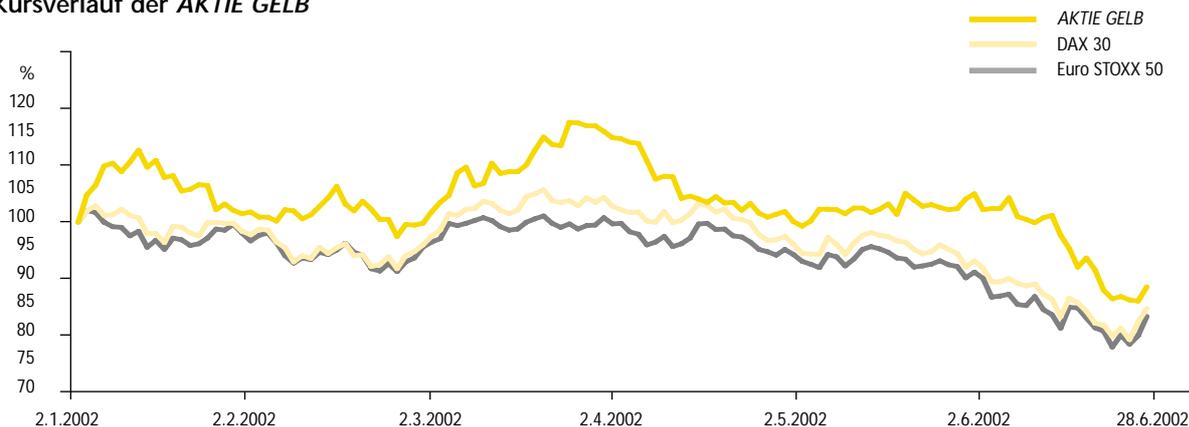
5. Juli 2002	Deutsche Post World Net wird Lufthansa-Anteil an DHL übernehmen
8. Juli 2002	Deutsche Post World Net gründet Joint Venture im Bereich Briefzustellung in den Niederlanden
10. Juli 2002	Regulierungsbehörde verkündet beabsichtigte Entscheidung zur künftigen Gestaltung der Postpreise

## Aktie Gelb

- Anhaltend schwaches Börsenumfeld
- **Aktie Gelb** entwickelte sich im Berichtszeitraum besser als DAX 30 und Euro STOXX 50, geriet aber zum Ende des Halbjahres zunehmend unter Druck

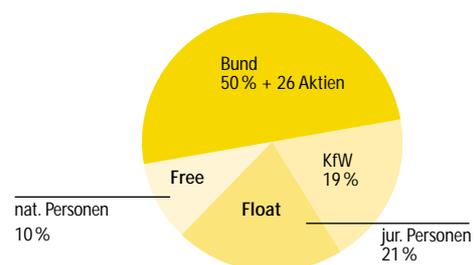
- Schlusskurs am letzten Handelstag (28. Juni 2002) beträgt 13,09 €

#### Kursverlauf der AKTIE GELB



#### Aktionärsstruktur

- Die Bundesrepublik Deutschland hält 50 % plus 26 Aktien
- Rund 19 % der Aktien der Deutsche Post AG befinden sich im Besitz der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Der Streubesitz (Free Float) macht rund 31 % aus



Stand: 30.6.2002

## Die Unternehmensbereiche (im Folgenden UB genannt)

- Der Segmentumsatz im UB EXPRESS steigt auf 6.109 Mio €, bedingt durch Erstkonsolidierung von DHL
- EBITA für UB BRIEF sinkt um 9,9% auf 1.040 Mio €
- Im UB LOGISTIK steigt das EBITA bedingt durch erfolgreiche Kostensenkung bei geringerem Umsatz um 8,1% auf 80 Mio €

### Segmente nach UB zum 1. Halbjahr 2002

in Mio €	BRIEF		EXPRESS		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Außenumsatz	5.157	5.094	2.930	5.941	4.568	4.310	3.938	3.802	224	204	16.817	19.351
Innenumsatz	656	723	134	168	105	90	4	15	-899	-996	0	0
Umsatz gesamt	5.813	5.817	3.064	6.109	4.673	4.400	3.942	3.817	-675	-792	16.817	19.351
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	1.154	1.040	114	82	74	80	245	266	-173	-139	1.414	1.329
Abschreibung Firmenwerte	1	1	24	55	59	63	0	0	0	0	84	119
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	1.153	1.039	90	27	15	17	245	266	-173	-139	1.330	1.210
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	-25	3	4	2	0	0	7	-4	-14	1
Segmentvermögen*	5.049	4.900	4.112	8.244	5.330	5.199	136.117	133.289	379	273	150.987	151.905
Anteile an assoziierten Unternehmen*	0	0	1.082	67	26	44	0	0	0	0	1.108	111
Segmentverbindlichkeiten*	1.246	1.247	957	2.050	2.097	2.198	133.147	129.641	518	1.169	137.965	136.305
Segmentinvestitionen	159	149	191	2.219	151	223	129	134	29	-15	659	2.710
Abschreibungen und Abwertungen	246	262	138	299	131	135	67	58	24	27	606	781
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	92	37	16	84	29	18	14	61	161	169	312	369
Mitarbeiter**	143.847	138.038	47.774	106.325	44.904	47.368	11.832	11.809	36.159	34.724	284.516	338.264

\* Die Bilanzposten Segmentvermögen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Segmentverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2001 und 30. Juni 2002, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 30. Juni 2001 und 30. Juni 2002 ausgewiesen.

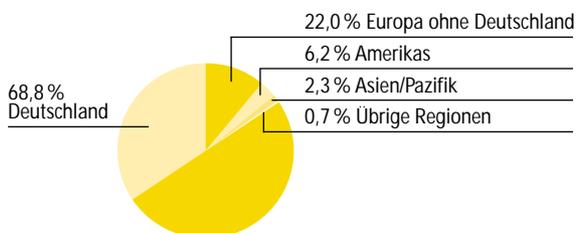
\*\* Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt für das 1. Halbjahr 2002 und das Geschäftsjahr 2001 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet).

### Segmente nach Regionen zum 1. Halbjahr 2002

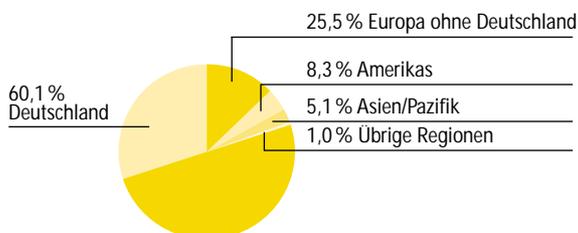
in Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	1. Halbjahr 2001	2002	1. Halbjahr 2001	2002	1. Halbjahr 2001	2002	1. Halbjahr 2001	2002	1. Halbjahr 2001	2002	1. Halbjahr 2001	2002
Außenumsatz	11.573	11.627	3.695	4.941	1.043	1.609	388	980	118	194	16.817	19.351
Segmentvermögen*	128.281	126.727	17.397	18.113	5.048	6.097	205	776	56	192	150.987	151.905
Segmentinvestitionen	446	430	180	1.461	27	537	4	242	2	40	659	2.710

\* Der Bilanzposten Segmentvermögen wird stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2001 und 30. Juni 2002 ausgewiesen.

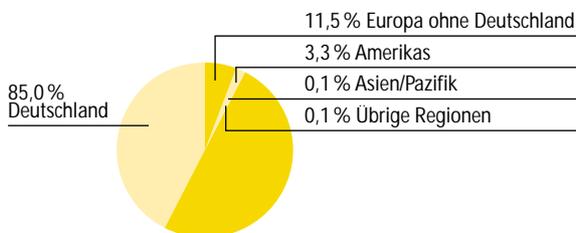
#### Außenumsatz 1. Halbjahr 2001



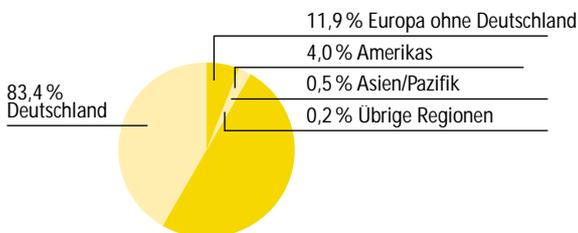
#### Außenumsatz 1. Halbjahr 2002



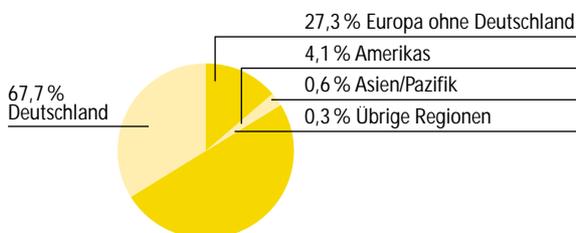
#### Segmentvermögen 1. Halbjahr 2001



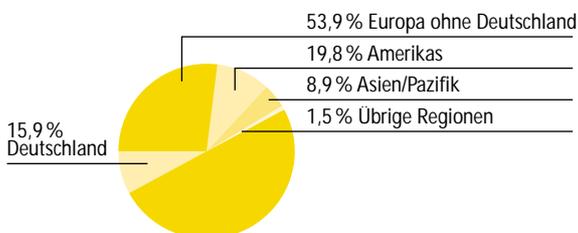
#### Segmentvermögen 1. Halbjahr 2002



#### Investitionen 1. Halbjahr 2001



#### Investitionen 1. Halbjahr 2002



## Segmente nach UB zum 2. Quartal 2002

in Mio €	BRIEF		EXPRESS		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Außenumsatz	2.435	2.462	1.442	2.964	2.285	2.190	1.954	1.923	121	109	8.237	9.648
Innenumsatz	309	350	63	99	54	40	3	3	-429	-492	0	0
Umsatz gesamt	2.744	2.812	1.505	3.063	2.339	2.230	1.957	1.926	-308	-383	8.237	9.648
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	411	365	26	49	43	48	121	135	-27	-53	574	544
Abschreibung Firmenwerte	1	0	13	25	30	32	0	0	0	0	44	57
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	410	365	13	24	13	16	121	135	-27	-53	530	487
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	-15	-4	3	1	0	0	7	-4	-5	-7
Segmentinvestitionen	92	94	101	153	88	119	37	118	6	-26	324	458
Abschreibungen und Abwertungen	129	133	72	148	66	67	35	31	12	15	314	394
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	55	-1	8	58	15	8	-8	17	16	102	86	184

## Segmente nach Regionen zum 2. Quartal 2002

in Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Außenumsatz	5.674	5.742	1.778	2.524	504	774	185	563	96	45	8.237	9.648
Segmentinvestitionen	207	268	100	707	14	-582	2	72	1	-7	324	458

## BRIEF

		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %	2. Quartal 2001	2. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	5.813	5.817	0,1	2.744	2.812	2,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	1.154	1.040	-9,9	411	365	-11,2
Umsatzrendite*	in %	19,9	17,9		15,0	13,0	
Investitionen	in Mio €	159	149	-6,3	92	94	2,2

\* EBITA/Umsatz

Der UB BRIEF erzielte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2002 mit 5.817 Mio € einen **Umsatz**, der auf der Höhe des Vorjahresniveaus liegt – trotz eines fehlenden Arbeitstags im Vergleich zum Vorjahr. Im 2. Quartal 2002 konnten wir einen deutlichen Umsatzzuwachs von 2,5 % auf 2.812 Mio € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erwirtschaften.

um 9,9 % auf 1.040 Mio € gesunken. Hier wirkt sich das schwächere Filialgeschäft sowie ein leichter Kostenanstieg im 1. Halbjahr 2002 aus.

Die **Investitionen** bewegen sich mit 149 Mio € um 6,3 % unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür ist die weitgehende Umsetzung des Konzepts zur Modernisierung der Filialen im Jahr 2002.

Bei stabilem Umsatzniveau ist das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** im UB BRIEF im 1. Halbjahr

Umsatz je Geschäftsfeld		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %	2. Quartal 2001	2. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz Brief Kommunikation	in Mio €	3.701	3.655	-1,2	1.769	1.765	-0,2
Umsatz Direkt Marketing	in Mio €	1.040	1.022	-1,7	459	490	6,8
Umsatz Presse Distribution	in Mio €	416	417	0,2	207	207	0,0
Innenumsatz	in Mio €	656	723	10,2	309	350	13,3
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>in Mio €</b>	<b>5.813</b>	<b>5.817</b>	<b>0,1</b>	<b>2.744</b>	<b>2.812</b>	<b>2,5</b>

## Brief Kommunikation (AG)

		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %	2. Quartal 2001	2. Quartal 2002	Verände- rung in %
Geschäftskundenbriefe (B2x* – gesamt über alle Gewichtsstufen)	in Mio Stück	3.859	3.924	1,7	1.840	1.899	3,2
Privatkundenbriefe (C2x** – gesamt über alle Gewichtsstufen)	in Mio Stück	767	700	-8,7	361	335	-7,2
<b>Gesamt</b>	<b>in Mio Stück</b>	<b>4.626</b>	<b>4.624</b>	<b>0,0</b>	<b>2.201</b>	<b>2.234</b>	<b>1,5</b>

\* Business to Consumer und Business to Business

\*\* Consumer to Consumer und Consumer to Business

## Direkt Marketing (AG)

Infopost/Infobrief	in Mio Stück	2.680	2.642	-1,4	1.247	1.291	3,5
Postwurfsendung/Postwurf Spezial	in Mio Stück	2.583	1.927	-25,4	1.090	843	-22,7
<b>Gesamt</b>	<b>in Mio Stück</b>	<b>5.263</b>	<b>4.569</b>	<b>-13,2</b>	<b>2.337</b>	<b>2.134</b>	<b>-8,7</b>

Insbesondere die positive Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld „**Direkt Marketing**“ hat zur Erhöhung des Gesamtumsatzes im 2. Quartal beigetragen: Dort konnte der Umsatz in den Monaten April bis Juni 2002 um 6,8 % auf 490 Mio € gesteigert werden. Grund für diesen Anstieg war eine strukturelle Verschiebung hin zu höherpreisigen Produkten. Gleichzeitig verlangsamte sich im 2. Quartal der Rückgang bei den Stückzahlen gegenüber dem Vorquartal. Die Situation auf dem Markt für Direktmarketing ist gemessen an den im Geschäftsfeld erzielten Stückzahlen weiterhin verhalten, verschlechtert sich jedoch nicht mehr so stark wie in den ersten drei Monaten des Jahres. Insgesamt ging der Umsatz im Geschäftsfeld „Direkt Marketing“ im Berichtszeitraum damit lediglich um 1,7 % auf 1.022 Mio € gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld „**Brief Kommunikation**“ hat sich nach einem schwachen 1. Quartal in den Monaten April bis Juni wieder stabilisiert, so dass für das 1. Halbjahr 2002 nur ein leichter Rückgang von insgesamt 1,2 % auf 3.655 Mio € zu verzeichnen ist. Er resultiert aus der rückläufigen Nachfrage der Privatkunden, die die Frist bis zum 30. Juni 2002 genutzt haben, ihre Bestände an DM-Briefmarken aufzubrechen. Im Bereich der Geschäftskundenbriefe konnten wir die Stückzahlen um 1,7 % auf rund 3.924 Mio Stück im 1. Halbjahr und um 3,2 % auf rund 1.899 Mio Stück im 2. Quartal steigern.

## EXPRESS

		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %	2. Quartal 2001	2. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	3.064	6.109	99,4	1.505	3.063	103,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	114	82	-28,1	26	49	88,5
Umsatzrendite*	in %	3,7	1,3		1,7	1,6	
Investitionen	in Mio €	191	2.219	1.061,8	101	153	51,5

\* EBITA/Umsatz

Im 1. Halbjahr 2002 verzeichnete der UB EXPRESS einen **Umsatz** von rund 6.109 Mio €. Hauptgrund für den Umsatzanstieg ist weiterhin die erstmalige Konsolidierung von DHL.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** für den UB EXPRESS von rund 82 Mio € setzt sich zusammen aus dem erwarteten Verlust von DHL und einem positiven Ergebnisbeitrag der übrigen Geschäftsfelder („Euro Express“) in Höhe von rund 107 Mio €. Die Verlustreduzierung bei DHL ist im Wesentlichen ein saisonaler Effekt: Dem traditionell schwachen 1. Quartal folgte ein normalisiertes

zweites. Für „Euro Express“ beruht der Ergebnisrückgang für das Halbjahr um insgesamt 6,1 % von 114 Mio € auf 107 Mio € und für das 2. Quartal um 38,5 % von 26 Mio € auf 16 Mio € auf dem konjunkturell bedingten Umsatzrückgang im Geschäftsfeld „Global Mail“, der zu einem Teil durch eine Senkung der Kosten aufgefangen werden konnte.

Die Erhöhung der **Investitionen** von 191 Mio € auf 2.219 Mio € geht hauptsächlich auf der erstmaligen vollständigen Einbeziehung von DHL zum 1. Januar 2002 in den Konzernabschluss zurück.

Umsatz je Geschäftsfeld		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %	2. Quartal 2001	2. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz Express Deutschland	in Mio €	1.307	1.340	2,5	629	642	2,1
Umsatz Express Europa	in Mio €	970	928	-4,3	484	450	-7,0
Umsatz Global Mail	in Mio €	653	617	-5,5	329	293	-10,9
Umsatz Worldwide Express	in Mio €	k.a.*	3.056	k.a.*	k.a.*	1.579	k.a.*
Innenumsatz	in Mio €	134	168	25,5	63	99	57,1
Umsatz gesamt	in Mio €	3.064	6.109	99,4	1.505	3.063	103,5

\* keine Angabe

„**Euro Express**“ mit seinen Geschäftsfeldern „Express Deutschland“, „Express Europa“ und „Global Mail“ erzielte im 1. Halbjahr einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Hier machen sich verschiedene Effekte bemerkbar:

Im Geschäftsfeld „**Express Deutschland**“ stieg der Umsatz bedingt durch Mengensteigerungen in den Segmenten Filial- und Geschäftskunden um 2,5 % auf 1.340 Mio €. Dies ist insbesondere auf die positive Entwicklung beim Businesspaket zurückzuführen.

Bei „**Express Europa**“ sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 4,3 % auf 928 Mio €, im Wesentlichen bedingt durch den Übergang der trans-o-flex-Gesellschaft Alternativ Pakkepost Danmark auf den UB LOGISTIK zum 1. Januar 2002.

Das Geschäftsfeld „**Global Mail**“ verzeichnete einen Umsatzrückgang von 5,5 % auf 617 Mio € im 1. Halbjahr und von 10,9 % auf 293 Mio € im 2. Quartal 2002. Grund für diese Entwicklung ist ein deutlicher Rückgang im grenzüberschreitenden Briefverkehr mit Ziel Deutschland.

Das Geschäftsfeld „**Worldwide Express**“ erwirtschaftete im Halbjahr einen Umsatz von 3.056 Mio €.

## LOGISTIK

		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %	2. Quartal 2001	2. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	4.673	4.400	-5,8	2.339	2.230	-4,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	74	80	8,1	43	48	11,6
Umsatzrendite*	in %	1,6	1,8		1,8	2,1	
Investitionen	in Mio €	151	223	47,7	88	119	35,2

\* EBITA/Umsatz

Der UB LOGISTIK verzeichnete im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang um 5,8 % auf 4.400 Mio €, im 2. Quartal fiel dieser mit 4,7 % etwas geringer aus.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** haben wir im UB LOGISTIK um 8,1 % auf rund 80 Mio € gesteigert. Für das 2. Quartal liegt die Steigerungsrate sogar bei 11,6 %. Durch ein straffes Kostenmanagement vor allem

bei „Intercontinental“ konnten wir die Effekte einer schwächeren Nachfrage nach Konsumgütern auf den europäischen Märkten in den beiden anderen Geschäftsfeldern ergebnisseitig mehr als kompensieren.

Die **Investitionen** stiegen im Halbjahr um 47,7 % auf 223 Mio €. Dieser Anstieg ist überwiegend bedingt durch die Übernahme verschiedener kleinerer, regional tätiger Unternehmen seit Jahresbeginn.

Umsatz je Geschäftsfeld		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %	2. Quartal 2001	2. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz Solutions	in Mio €	718	735	2,4	351	355	1,1
Umsatz Intercontinental	in Mio €	2.315	1.955	-15,6	1.184	999	-15,6
Umsatz Eurocargo	in Mio €	1.640	1.710	4,3	804	876	9,0
Umsatz gesamt	in Mio €	4.673	4.400	-5,8	2.339	2.230	-4,7

Solutions: Umsatz gesamt nach Industriesektoren		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %	2. Quartal 2001	2. Quartal 2002	Verände- rung in %
Automobil	in Mio €	36	47	30,6	16	25	56,3
Pharma/Healthcare	in Mio €	29	29	0,0	13	16	23,1
Elektronik/Telekommunikation	in Mio €	251	249	-0,8	135	121	-10,4
Fast Moving Consumer Goods*	in Mio €	251	274	9,2	113	146	29,2
Textilien	in Mio €	129	117	-9,3	62	41	-33,9
Andere	in Mio €	22	19	-13,6	12	6	-50,0
Umsatz gesamt	in Mio €	718	735	2,4	351	355	1,1

\* Schnell umzuschlagende Konsumgüter

Das Geschäftsfeld „**Intercontinental**“ erlitt vornehmlich durch das weiterhin niedrige Niveau der Frachtraten einen erneuten Umsatzrückgang um 15,6 % auf 1.955 Mio €. Seit Jahresbeginn hat sich zudem das Verhältnis des Euro zum US Dollar verbessert, was zu einem zusätzlichen Druck auf die Umsätze geführt hat.

Sowohl im Geschäftsfeld „Intercontinental“ als auch in einzelnen wichtigen Teilen des Geschäftsfelds „Eurocargo“ sind die Transportmengen im Vergleich zum Vorjahres-

zeitraum gesunken, wobei im Laufe des 2. Quartals Zeichen einer Verbesserung erkennbar sind. Insgesamt verzeichnete „**Eurocargo**“ für das Halbjahr einen Umsatzzuwachs von 4,3 % auf 1.710 Mio €, der fast ausschließlich Ergebnis eines akquisitionsbedingten Wachstums ist.

Im Geschäftsfeld „**Solutions**“ ist der Umsatz in der ersten Jahreshälfte um 2,4 % auf 735 Mio € gestiegen. Dies ist zurückzuführen auf Zuwächse insbesondere in den Industriesektoren Automobil und Fast Moving Consumer Goods.

## FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

		1. Halbjahr 2001	1. Halbjahr 2002	Verände- rung in %	2. Quartal 2001	2. Quartal 2002	Verände- rung in %
Erlöse*	in Mio €	3.942	3.817	-3,2	1.957	1.926	-1,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	245	266	8,6	121	135	11,6
Investitionen	in Mio €	129	134	3,9	37	118	218,9
Cost/Income Ratio	in %	82,4	83,3		83,6	84,8	
Eigenkapitalrendite (RoE)	in %	7,4	6,7		7,3	6,6	

\* Die in die Erlöse des UB einfließenden Erträge umfassen entsprechend der Rechnungslegung von Industrieunternehmen die gesamten Zins- und Provisionserträge unabhängig von den Refinanzierungskosten bzw. Provisionsaufwendungen

Informationen zur Postbank		31. Dez. 2001	30. Juni 2002	Verände- rung in %	31. März 2002	30. Juni 2002	Verände- rung in %
Bestand Girokonten Privatkunden	in Tsd.	3.747	3.819	1,9	3.777	3.819	1,1
Bestand Girokonten Firmenkunden	in Tsd.	367	373	1,6	369	373	1,1

Die **Erlöse** sind im 1. Halbjahr 2002 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 125 Mio € auf 3.817 Mio € zurückgegangen. Dabei haben sich die Zinserträge aufgrund des geringeren Zinsniveaus um 118 Mio € verringert. Die Provisions- und Handelserträge sind aufgrund der negativen Entwicklung der Kapitalmärkte um 53 Mio € im 1. Halbjahr 2002 zurückgegangen. Auch die im Materialaufwand enthaltenen Zinsaufwendungen sind gesunken. Die übrigen Umsatzerlöse stiegen im Halbjahr um 46 Mio €.

Im Hinblick auf das Ergebnis haben sich die **Überschüsse aus dem Bankgeschäft** im 1. Halbjahr 2002 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 3,0 % verbessert, allein im 2. Quartal stiegen diese um 4,5 %. Dabei haben sich der Zinsüberschuss und das Finanzanlageergebnis im Halbjahr um 89 Mio € und im 2. Quartal um 69 Mio € erhöht.

Der **Provisionsüberschuss** und das **Handelsergebnis** lagen nach dem 1. Halbjahr um 57 Mio € und für das 2. Quartal um 46 Mio € unter den Vorjahreswerten. Dies ist auf das insbesondere im 2. Quartal 2002 schwache Börsenumfeld zurückzuführen.

Die **Übrigen Aufwendungen** (Risikovorsorge im Kreditgeschäft, Personal- und Sachaufwendungen und der Saldo aus Sonstigen Erträgen und Aufwendungen) stiegen, verglichen mit dem Vorjahr, im 1. Halbjahr um 3,4 % und im 2. Quartal um 5,4 %. Gründe für diesen Anstieg sind gestiegene Sach- und Personalaufwendungen, die unter anderem für die Stärkung der IT verwandt wurden. Zudem wurde aufgrund der gestiegenen Kreditvolumina und der Übernahme der PB Capital N.Y., ehemals BHF (USA) Holdings Inc., eine höhere Risikovorsorge vorgenommen.

Da der Verwaltungsaufwand als Zählergröße stärker gestiegen ist als die Erträge aus Bankgeschäften als Nennergröße, ist die **Cost/Income-Ratio** der Postbank gegenüber dem Vorjahr auf Halbjahresbasis um 0,9 % und im 2. Quartal um 1,2 % gestiegen.

Insgesamt konnte der UB sein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** im 1. Halbjahr um 8,6 % auf 266 Mio € und im 2. Quartal um 11,6 % auf 135 Mio € verbessern.

Die **Investitionen** für das 1. Halbjahr 2002 sind leicht um 3,9 % auf 134 Mio € gestiegen. Der Fokus der Investitionstätigkeit in diesem Bereich liegt nach wie vor auf dem Ausbau der IT.

Der RoE sank im Halbjahr leicht von 7,4 % auf 6,7 % (siehe dazu die Ausführungen auf Seite 5).

# Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

in Mio €

	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2001	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2002	Deutsche Post World Net 2. Quartal 2001	Deutsche Post World Net 2. Quartal 2002
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	16.817	19.351	8.237	9.648
Sonstige betriebliche Erträge	631	922	351	465
<b>Gesamte betriebliche Erträge</b>	<b>17.448</b>	<b>20.273</b>	<b>8.588</b>	<b>10.113</b>
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	-8.072	-8.903	-4.141	-4.499
Personalaufwand	-5.662	-6.756	-2.837	-3.373
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-522	-662	-270	-337
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.778	-2.623	-766	-1.360
<b>Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte</b>	<b>-16.034</b>	<b>-18.944</b>	<b>-8.014</b>	<b>-9.569</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)</b>	<b>1.414</b>	<b>1.329</b>	<b>574</b>	<b>544</b>
Abschreibung Firmenwerte	-84	-119	-44	-57
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.330</b>	<b>1.210</b>	<b>530</b>	<b>487</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-14	1	-5	-7
Sonstiges Finanzergebnis	-106	-58	-44	-25
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-120</b>	<b>-57</b>	<b>-49</b>	<b>-32</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.210</b>	<b>1.153</b>	<b>481</b>	<b>455</b>
Ertragsteuern	-160	-121	30	160
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.050</b>	<b>1.032</b>	<b>511</b>	<b>615</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-9	-27	-6	-22
Außerordentliches Ergebnis	0	-850	0	-850
<b>Konzerngewinn</b>	<b>1.041</b>	<b>155</b>	<b>505</b>	<b>-257</b>
	€	€	€	€
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	0,94	0,14	0,45	-0,23
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie vor a.o. Ergebnis	0,94	0,90	0,45	0,53

## Bilanz

Zum 30. Juni 2002

## Aktiva

in Mio €

	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2001	Deutsche Post World Net 30. Juni 2002
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.787	3.130
Sachanlagen	8.395	9.328
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.108	111
Andere Finanzanlagen	1.014	245
	2.122	356
	<b>12.304</b>	<b>12.814</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	163	226
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.834	6.921
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	135.904	132.817
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	39	38
Flüssige Mittel	1.966	2.311
	<b>142.906</b>	<b>142.313</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>1.491</b>	<b>1.457</b>
	<b>156.701</b>	<b>156.584</b>

## Passiva

in Mio €

	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2001	Deutsche Post World Net 30. Juni 2002
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	2.657	3.336
Konzerngewinn	1.583	155
	<b>5.353</b>	<b>4.604</b>
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>75</b>	<b>369</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.627	6.557
Steuerrückstellungen	1.311	1.392
Andere Rückstellungen	3.033	3.267
	<b>10.971</b>	<b>11.216</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Finanzschulden	2.308	2.603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.404	2.795
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	131.532	128.798
Andere Verbindlichkeiten	4.058	6.199
	<b>140.302</b>	<b>140.395</b>
	<b>156.701</b>	<b>156.584</b>

# Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

in Mio €

	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2001	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2002
Ergebnis vor Steuern und vor außerordentlichem Aufwand	1.210	1.153
Außerordentlicher Aufwand	0	-850
Ergebnis vor Steuern	1.210	303
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	18	-130
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	631	803
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-158	-212
Zinsergebnis	104	41
<b>Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>1.805</b>	<b>805</b>
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-31	-17
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-714	-497
Wertpapiere	-13	1
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-317	128
Rückstellungen	-123	50
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	517	1.359
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow I</b>	<b>1.124</b>	<b>1.829</b>
Zinszahlungen	-126	-96
Erhaltene Zinsen	25	58
Steuerzahlungen	-31	-36
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow II</b>	<b>992</b>	<b>1.755</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	348	217
	<b>348</b>	<b>217</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-788	-49
Anderes Anlagevermögen	-1.310	-727
	<b>-2.098</b>	<b>-776</b>
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.750</b>	<b>-559</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.569	587
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-484	-1.026
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	-300	-412
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: Mittelzufluss)</b>	<b>785</b>	<b>-851</b>
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	27	345
Liquide Mittel am 1. Januar	1.906	1.966
<b>Liquide Mittel am 30. Juni</b>	<b>1.933</b>	<b>2.311</b>

# Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

in Mio €	Rücklagen					Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	IAS 39- Rücklagen	Konzern- gewinn	
<b>Stand 1. Januar 2001</b>	1.113	296	1.214	238	1.512	4.373
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					-300	-300
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			-3			-3
Übrige Veränderungen		42	-10	-332		-300
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.212		-1.212	0
Konzerngewinn					1.583	1.583
<b>Stand 31. Dezember 2001/1. Januar 2002</b>	1.113	338	2.413	-94	1.583	5.353
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					-412	-412
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			-137			-137
Übrige Veränderungen			9	-364		-355
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.171		-1.171	0
Konzerngewinn					155	155
<b>Stand 30. Juni 2002</b>	1.113	338	3.456	-458	155	4.604

## Zusätzliche Angaben

### 1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss von Deutsche Post World Net zum 30. Juni 2002 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 zugrunde lagen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001, der die Grundlage für den vorliegenden Quartalsabschluss darstellt.

### 2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

Konsolidierungskreis	31. Dez. 2001	31. März 2002	30. Juni 2002
<b>Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen</b>			
Inländisch	107	113	112
Ausländisch	314	554	537
<b>Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen</b>			
Inländisch	2	2	2
Ausländisch	41	42	44
<b>Anzahl der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen</b>			
Inländisch	6	6	6
Ausländisch	15	35	38

Für Informationszwecke hat die Deutsche Post AG, Bonn, neben ihrem IAS-Abschluss einen weiteren Abschluss erstellt, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zeigen soll, die sich ergeben hätte, wenn die Deutsche Postbank-

Gruppe nicht entsprechend IAS 27 voll konsolidiert, sondern wie ein assoziiertes Unternehmen „at Equity“ einbezogen worden wäre, wengleich die Voraussetzungen hierfür nicht vorliegen.

## Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

in Mio €	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2001	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2002	Deutsche Post World Net 2. Quartal 2001	Deutsche Post World Net 2. Quartal 2002
Umsatzerlöse	13.159	15.843	6.420	7.881
Sonstige betriebliche Erträge	494	787	276	399
<b>Gesamte betriebliche Erträge</b>	<b>13.653</b>	<b>16.630</b>	<b>6.696</b>	<b>8.280</b>
Materialaufwand	-5.101	-6.117	-2.654	-3.083
Personalaufwand	-5.373	-6.440	-2.696	-3.214
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-455	-604	-235	-306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.539	-2.392	-640	-1.264
<b>Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte</b>	<b>-12.468</b>	<b>-15.553</b>	<b>-6.225</b>	<b>-7.867</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)</b>	<b>1.185</b>	<b>1.077</b>	<b>471</b>	<b>413</b>
Abschreibung Firmenwerte	-84	-120	-44	-59
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>1.101</b>	<b>957</b>	<b>427</b>	<b>354</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-14	5	-5	-3
Ergebnis aus Equity-Bewertung Postbank-Gruppe	176	202	76	102
Sonstiges Finanzergebnis	-107	-71	-45	-27
<b>Finanzergebnis</b>	<b>55</b>	<b>136</b>	<b>26</b>	<b>72</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.156</b>	<b>1.093</b>	<b>453</b>	<b>426</b>
Ertragsteuern	-108	-60	56	190
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.048</b>	<b>1.033</b>	<b>509</b>	<b>616</b>
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-7	-28	-4	-23
Außerordentliches Ergebnis	0	-850	0	-850
<b>Konzerngewinn</b>	<b>1.041</b>	<b>155</b>	<b>505</b>	<b>-257</b>

## Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 30. Juni 2002

### Aktiva

in Mio €

	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2001	Deutsche Post World Net 30. Juni 2002
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	3.195	4.408
Sachanlagen	7.373	8.268
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.108	111
Beteiligungen an der Postbank-Gruppe	3.337	3.030
Andere Finanzanlagen	948	187
	5.393	3.328
	<b>15.961</b>	<b>16.004</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	159	222
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.641	6.576
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	0	0
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	39	38
Flüssige Mittel	594	870
	5.433	7.706
<b>Aktive latente Steuern</b>	667	680
	<b>22.061</b>	<b>24.390</b>

### Passiva

in Mio €

	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2001	Deutsche Post World Net 30. Juni 2002
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	2.657	3.336
Konzerngewinn	1.583	155
	5.353	4.604
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	16	309
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.075	6.000
Steuerrückstellungen	574	664
Andere Rückstellungen	2.681	2.922
	9.330	9.586
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Finanzschulden	2.383	2.722
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.279	2.622
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Andere Verbindlichkeiten	2.700	4.547
	7.362	9.891
	<b>22.061</b>	<b>24.390</b>

## Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

in Mio €

	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2001	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2002
Ergebnis vor Steuern und vor außerordentlichem Aufwand	1.156	1.093
Außerordentlicher Aufwand	0	-850
Ergebnis vor Steuern	1.156	243
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17	-130
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	564	741
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-120	-168
Zinsergebnis	104	41
<b>Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>1.721</b>	<b>727</b>
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-28	-17
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-821	-345
Wertpapiere	-13	1
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Rückstellungen	-38	67
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	86	1.023
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow I</b>	<b>907</b>	<b>1.456</b>
Zinszahlungen	-124	-96
Erhaltene Zinsen und Dividenden	25	195
Steuerzahlungen	-30	-28
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow II</b>	<b>778</b>	<b>1.527</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	345	183
	<b>345</b>	<b>183</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-788	-49
Anderes Anlagevermögen	-1.200	-578
	<b>-1.988</b>	<b>-627</b>
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.643</b>	<b>-444</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzschulden	1.721	631
Auszahlungen aus der Tilgung Finanzschulden	-484	-1.026
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	-300	-412
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: Mittelzufluss)</b>	<b>937</b>	<b>-807</b>
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	72	276
Liquide Mittel am 1. Januar	513	594
<b>Liquide Mittel am 30. Juni</b>	<b>585</b>	<b>870</b>

## Finanzkalender

31. Oktober 2002	Analysten-Telefonkonferenz zu den 9-Monatszahlen
25. März 2003	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2002
30. April 2003	Analysten-Telefonkonferenz zu den 3-Monatszahlen
05. Juni 2003	Hauptversammlung
31. Juli 2003	Presse- und Analystenkonferenz zu den Halbjahreszahlen
31. Oktober 2003	Analysten-Telefonkonferenz zu den 9-Monatszahlen

Alle Angaben sind ohne Gewähr und vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen, bei denen es sich weder um ausgewiesene Finanzergebnisse noch um sonstige historische Informationen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen können, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Deutsche Post AG weder kontrollieren noch genau einschätzen kann, wie z.B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren, sowie Maßnahmen staatlicher Regulierungsstellen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zwecks Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Datum dieser Materialien zu veröffentlichen.

Herausgeber:

Deutsche Post AG  
Zentrale  
Investor Relations  
53250 Bonn

Verantwortlich:  
Martin Ziegenbalg

Koordination/Redaktion:  
Ralf Rieckmann, Kathrin Engeländer, Beatrice Scharrenberg

Investor Relations:  
Fax: 02 28/182-66 64  
E-Mail: [ir@deutschepost.de](mailto:ir@deutschepost.de)

Pressestelle:  
Fax: 02 28/182-98 80  
E-Mail: [pressestelle@deutschepost.de](mailto:pressestelle@deutschepost.de)

Deutsche Post World Net im Internet:  
[www.dpwn.de](http://www.dpwn.de)

Für Informationen rund um die **AKTIE GELB**  
steht Ihnen unsere Servicenummer Gelber Draht unter  
01 80 18/5 55 55\* zur Verfügung.  
E-Mail: [aktiegelb@dpwn.de](mailto:aktiegelb@dpwn.de)

\* In der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr:  
4,6 ct je angefangene 60 Sek. im Festnetz,  
in der übrigen Zeit:  
2,5 ct je angefangene 60 Sek. im Festnetz.

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Stand: 7/2002  
Mat.-Nr. 675-200-121